

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 30. September 2026

1079. Teuerungsausgleich auf 1. Januar 2027, individuelle Lohnerhöhungen 2027

Gemäss § 42 der Personalverordnung vom 16. Dezember 1998 (LS 177.11) legt der Regierungsrat die Teuerungszulage gemäss dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von Ende August auf den 1. Januar des folgenden Jahres fest. Die Jahreststeuerung des Landesindex der Konsumentenpreise (Indexbasis Dezember 2020 = 100) betrug im August 2026 gegenüber August 2025 0,8%.

Der Kanton Zürich als Arbeitgeber will attraktive Arbeitsbedingungen schaffen und erhalten, weswegen dem Personal ein vollständiger Teuerungsausgleich von 0,8% gewährt wird.

Abweichend zur Festlegung F18 der Richtlinien zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2027–2030 und Budget 2027 (RRB Nr. 267/2026) werden die individuellen Lohnerhöhungen (ILE) für 2027 auf 0,7% der Lohnsumme festgelegt. Weiterhin können Einmalzulagen zu Lasten der Quote für ILE ausgerichtet werden. Die ILE werden vollständig durch Rotationsgewinne finanziert.

Gesamthaft stehen damit für die Lohnentwicklung 2027 1,5% der Lohnsumme zur Verfügung.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für 2027 wird dem Kantonspersonal und den Bezügerinnen und Bezüger von staatlichen Ruhegehältern eine Teuerungszulage von 0,8% ausgerichtet. Damit gilt der Stand des Landesindex für Konsumentenpreise, Basis Dezember 2020, vom August 2026 mit 108,6 Punkten als ausgeglichen.

II. Die individuellen Lohnerhöhungen werden abweichend zur Festlegung F18 der Richtlinien zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2027–2030 und Budget 2027 für 2027 auf 0,7% der Lohnsumme festgelegt.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt.

IV. Mitteilung an

- die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei,
- die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV; Peter Reinhard, Präsident VPV, Härdlenstrasse 11, 8302 Kloten),
- den VPOD Schweiz (Jonas Keller, VPOD Zürich, Birmensdorferstrasse 67, Postfach 8470, 8036 Zürich),

- die Finanzkontrolle,
- die kantonale Ombudsstelle,
- die Datenschutzbeauftragte,
- die Parlamentsdienste des Kantonsrates,
- die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte
(c/o Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich,
8401 Winterthur),
- die Universität Zürich, Rektorat, Künstlergasse 15, 8001 Zürich,
- die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,
Gertrudstrasse 15, Postfach, 8401 Winterthur,
- die Zürcher Hochschule der Künste, Pfingstweidstrasse 96,
8031 Zürich,
- die Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich,
- das Universitätsspital Zürich, Spitaldirektion, Rämistrasse 100,
8091 Zürich,
- das Kantonsspital Winterthur, Spitaldirektion, Brauerstrasse 15,
8401 Winterthur,
- die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Spitaldirektion,
Lenggstrasse 31, Postfach, 8032 Zürich,
- die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland,
Direktion, Wieshofstrasse 12, Postfach 144, 8408 Winterthur,
- das Zentrum für Gehör und Sprache, Frohalpstrasse 78,
8038 Zürich,
- die Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Direktion,
Thurgauerstrasse 56, Postfach, 8050 Zürich,
- das Forensische Institut Zürich, Postfach, 8010 Zürich,
- die BVG- und Stiftungsaufsicht der Kantone Zürich, Glarus,
Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden,
St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin,
Stampfenbachstrasse 63, 8090 Zürich,
- die Zürcher Gemeinden (per E-Mail).



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli